

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	V
1 Einführung	1
1.1 Der Ansatz zur Behandlung von Kindern	1
1.2 Was ist das Behandlungsziel?	2
1.3 Traditionelle und neue Methoden	3
1.4 Die Eltern	3
1.5 Zusammenfassung	5
2 Traditionelle Methoden der Behandlung von Kindern	6
2.1 Kindertypen	6
2.2 Individualität und Allgemeinheit	7
2.3 Repertorisation	8
2.4 Verschreibung nach Schlüsselsymptomen	9
2.5 Beobachtung	9
2.6 Akute und chronische Krankheiten	11
3 Neue Ansätze in der Behandlung von Kindern	14
3.1 Quellen-basierte Verschreibung	14
3.2 Die Erweiterung des Horizonts	15
3.3 Die Quelle	16
3.4 Die Quellen-basierte Verschreibung	17
3.5 Der vorurteilsfreie, kritische Beobachter	17
3.5.1 Die Fallaufnahme	17
3.5.2 Eigentümliche oder ungewöhnliche Symptome	18
3.5.3 Die Bedeutung der Unterscheidung	18
3.6 Normal und nicht normal	19
3.7 Stecken bleiben	19
3.8 Innerer Konflikt	20
3.9 Sankaran und die Miasmen	21
3.10 Der kompensierte Patient	22
3.11 Wo befindet sich die Energie?	23
3.12 Was kann man erwarten?	24
3.13 Den normalen Zustand kennen	24
4 Die Entwicklung des Kindes	26
4.1 Die Kindheit – Eine besondere Zeit des Lebens	26
4.1.1 Was genau ist die Kindheit?	26
4.1.2 Die Entwicklung eines Kindes	27
4.1.3 Kontinuität in der Entwicklung	28
4.1.4 Alles hat seine Zeit	30
4.1.5 Die körperliche Entwicklung	30
4.1.6 Die geistige Entwicklung	33
4.1.7 Der Miniatur-Erwachsene	36
4.1.8 Die Bedeutung des Unterschieds	37

4.2	Der Eintritt in die Welt des Kindes	39
4.2.1	Die Zeit des Spielens	39
4.2.2	Bewegung und Denken	42
4.2.3	Zuviel des Guten	42
4.2.4	Der angeborene Zeitplan	43
4.2.5	Die Tiefe der zeitlichen Wahrnehmung	44
4.3	Die Entwicklung des Bewusstseins	47
4.3.1	Neugeboren – Die Veränderung der Welten	47
4.3.2	Das erste Lebensjahr – Die sensorische Welt	50
4.3.3	Die Lebensjahre eins bis vier – Selbst-Vergewisserung	50
4.3.4	Das Alter von vier Jahren – Die Überbrückung des Geistes	53
4.3.5	Das Alter von vier bis sieben Jahren	54
4.3.6	Das Alter von sieben bis elf Jahren	55
4.3.7	Das Alter von elf bis vierzehn Jahren – Integrieren	56
4.4	Neubetrachtung der Frage: Was ist die Kindheit?	57
5	Methoden und Techniken	58
5.1	Die Kind-zentrierte Sichtweise	58
5.2	Therapeutisches Einfühlungsvermögen: Dem Patienten folgen	59
5.3	Vertrauen in den Prozess	60
5.4	„Was?“ versus „Warum?“	61
5.5	Die Kommunikation der Bewegungen	61
5.6	Die Hauptbeschwerde	62
5.7	Im Eigentümlichen bleiben	63
5.8	Die Wahrnehmung des Lebens der Quelle	64
5.9	Ungeteilte Aufmerksamkeit für den Patienten	65
5.10	Wie das Konzept funktioniert	66
5.11	Weitere Methoden der Fallaufnahme	81
6	Die enthüllte Quelle	83
6.1	Die Worte der Quelle	84
6.2	Die Macht der Namen	85
6.3	Worte als Symbole	86
6.4	Ausdruck der Individualität	86
6.5	Das Arzneimittel als Symbol	87
7	Mutter und Kind	104
8	Die Umgebung des Kindes	131
8.1	Anlage versus Umfeld	131
8.2	Causa occasionalis	132
8.3	Ätiologie und Verwundbarkeit	133
8.4	Adoption	134
8.5	Familiendynamik: Eltern, Geschwister und entferntere Verwandte	135
8.6	Schule, Freunde und soziale Entwicklung	136
8.7	Kieferorthopädische Regulierungen (Brackets)	136
8.8	Unfälle	137
8.9	Impfungen	137
8.10	Abschließende Bemerkungen	143

9	Die Eltern	144
9.1	„Die abgeordneten Eltern“	144
9.2	Wessen Fall ist es?	147
9.3	Der Druck der Gruppe	147
9.4	Der Umgang mit der Schulmedizin	149
9.5	Informationen über das Arzneimittel	150
9.6	Die Abwesenheit von Schuld	151
9.7	„Was?“ – und nicht „Warum?“	152
9.8	Schlussbemerkung	152
	Personen- und Sachverzeichnis	153